

## 1. High Noon – Verlesung einleitender Gedanken von Dominik Klenk (aus der Zeitschrift Salzkorn)

„12 Uhr mittags: die Sonne hat ihren Zenit erreicht, die Luft flimmert, selbst die Kojoten suchen den Schatten. Nicht selten ist in großen Western zu dieser Stunde Entscheidungszeit.

Längst ist das Leben in unseren Breitengraden beschaulicher geworden: keine Sporen an den Stiefeln, keine Colts um die Hüften und weniger Staub auf der Zunge.

12 Uhr mittags aber ist eine Entscheidungszeit geblieben. Der Arbeitstag steuert auf seine große Pause zu, die Konzentrationsfähigkeit hat ihren Höhepunkt überschritten, der Scheitelpunkt des Tages ist erreicht. Jetzt entscheidet sich, wie es weitergeht -mit unseren Kräften, mit unserer Motivation, mit dem inneren Horizont unseres Seins und unseres Tuns.

12 Uhr mittags, das ist eine gute Zeit, um ein Zeichen zu setzen. Ein Zeichen, das mich vergewissert, woher ich komme und zu wem ich gehöre. Ein Zeichen, das mich aus dem Speed des Alltags und der Arbeit herausnimmt und an die Quelle führt. Ein Zeichen, dass ich nicht alleine stehe und arbeite, sondern zu einer großen Gemeinschaft gehöre, mit der ich in Christus verbunden bin.

12 Uhr mittags ist die Zeit zu beten: eine Insel in der Zeit schaffen, aus dem Strom des rastlosen Schaffens aussteigen und sich neu ausrichten. Nicht agieren und nicht

reagieren. Zu Christus kommen. Mich bei ihm anlehnen und von ihm empfangen. Nicht Gebete produzieren, sondern mich in eine Liturgie hineinstellen: in Worte, die mich tragen. Darin zur Stille finden und aus der Stille heraus vor Gott für die eintreten, die mir auf dem Herzen liegen, im nächsten Umfeld und im großen politischen Horizont.

Fürbitte heißt teilnehmen an der Weltregierung Gottes.

Aus der Quelle des Gebets fließt Qualität: Inspiration, Gemeinschaft, Ausdauer, Leidenschaft.

Deshalb ist **12 Uhr mittags** Entscheidungszeit: Lass dich ein - bete mit!“

## 2. Gebet

*Herr unser Schöpfer, auf der Höhe des Tages kommen wir zu dir. Wir gehören nicht dem BEFG, nicht den Menschen und nicht uns selbst – wir gehören dir.*

A: Unsere Zeit steht in deinen Händen!

*Jesus Christus, unser Erlöser, du bist Anfang, Mitte und Ziel der Geschichte. In deinem Namen bitten wir für deine Kirche, deine Welt und deine Menschen.*

A: Herr, erhöhe uns mit deiner treuen Hilfe!

*Heiliger Geist, unser Beistand, der du Frieden stiftest in uns und zwischen uns. Richte unsere Gedanken auf dich und erfülle unsere Gebete mit deiner Kraft.*

A: Komm, du Geist der Wahrheit!

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,*

A: wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit Amen.

### **3. Gemeinsames Lied (Köbner 1849)**

1) Lobt in seinem Heiligtume den, der große Wunder tut,  
der zu seinem höchsten Ruhme bei erlösten Kindern ruht.

Halleluja, halleluja, halleluja, amen.

2) Lobet ihn mit Freudentränen, preiset ihn mit Harfenklang.  
Lasst uns unsern König krönen, schalle ihm, o Lobgesang.

Halleluja, halleluja, halleluja, amen.

3) Jauchzet ihm mit ewger Freude, die ihr seinen Odem  
habt.

Rühmt, geschmückt im weißen Kleide, den, der euch so  
hoch begabt.

Halleluja, halleluja, halleluja, amen.

### **4. Lesung: Psalm 150**

### **5. Zeit des Stillen Gebets - 2min**

### **6. Gemeinsames Gebet: Vater unser**

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name,  
dein Reich komme,

dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben  
unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von  
dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in  
Ewigkeit.

Amen.

### **6. Gemeinsamer Liedvers (R. v. Zinsendorf) - a capella**

Die wir uns allhier beisammen finden,

schlagen unsre Hände ein,

uns auf deine Marter zu verbinden,

dir auf ewig treu zu sein;

und zum Zeichen, dass dies Lobgetöne

deinem Herzen angenehm und schöne,

sage Amen und zugleich:

Friede, Friede sei mit euch!